
3294/J XXIII. GP

Eingelangt am 16.01.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Johann Maier, DDr. Erwin Niederwieser
und GenossInnen

an die Bundesministerin für Bildung, Kunst und Kultur

betreffend „Rumänisch: Fremdsprachenunterricht an Österreichs Schulen - österreichische Initiativen“

Mit der AB 17/XXIII.GP vom 22.12.2006 wurden die Fragen der Fragesteller zum Unterricht von verschiedenen Ostsprachen an Österreichs Schulen und zur Ostsprachenausbildung an den Österreichischen Universitäten beantwortet.

Die Antworten durch Ihre Vorgängerin waren - wie schon ein Jahr zuvor - aus mehreren Gründen nicht befriedigend. Oft lagen keine Zahlen vor. So konnten zu einigen Ostsprachen aus „erhebungstechnischen Gründen keine statistische Auswertungen angeboten werden“. Diese Antwort ist in Anbetracht der Nachfrage nach Personen mit Ostsprachenkenntnissen absolut unverständlich. Österreichische Schüler lernen nämlich kaum Ostsprachen, Ostsprachen als verpflichtende lebende Fremdsprachen sind auch 2007/2008 weiterhin in der Minderheit. Ein Problem stellt dabei die Schulautonomie dar, in der sich die Schulpartner oft gegen Ostsprachen als Fremdsprachen entscheiden.

Die mangelnde Sprachkompetenz der Österreicherinnen bei Ostsprachen ist auch ein zentrales wirtschaftliches Problem. Durch diese mangelnden Sprachenkenntnisse entgehen österreichischen Unternehmen viele Aufträge: Jedem zehnten Klein- oder Mittelunternehmen entgehen Aufträge - aus Mangel an Fremdsprachenkenntnissen der eigenen Mitarbeiterinnen. Dieses Ergebnis stellte Agnes Heuer von der Außenstelle der Generaldirektion Übersetzung der EU-Kommission Anfang November 2007 in Wien vor. Eine umfangreiche Studie der Kommission hatte 200 exportierende Unternehmen in 29 europäischen Ländern befragt. Entsprechende Sprachkenntnisse würden allerdings die Exportchancen Österreichs zusätzlich erhöhen.

Auch der Rechnungshof (RH) übte jüngst Kritik am Fremdsprachenunterricht an den österreichischen Schulen. Trotz des EU-Ziels, wonach jeder Bürger neben seiner Muttersprache mindestens zwei Gemeinschaftssprachen lernen sollte, gebe es in Österreich abgesehen von Englisch keine Vorgaben, ob bzw. welche Sprachen noch unterrichtet werden sollen, heißt es in einem aktuellen vorgelegten RH-Bericht.

Vor allem die Sprachen der Nachbarländer (d.h. Ostsprachen) werden an Österreichs Schulen nur selten angeboten. Der RH-Bericht zitiert das EU-Ziel, demzufolge man „mindestens zwei Gemeinschaftssprachen neben seiner Muttersprache lernen sollte, darunter eine Sprache seines Nachbarlandes“.

Über das Querschnittsprogramm im Rahmen des EU-Aktionsprogramms zum lebenslangen Lernen werden Aktivitäten in 4 Schwerpunktbereichen gefordert, darunter auch der Schwerpunkt „Sprachen“.

Aus systematischen Gründen werden ähnliche Fragen wieder gestellt, um die Zahlen für das Schuljahr 2006/2007 sowie die aktuellen Zahlen und Informationen für das laufende Schuljahr 2007/2008 zu erhalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Bildung, Kunst und Kultur nachstehende

Anfrage:

1. An welchen und wie vielen Grundschulen wird im Schuljahr 2007/2008 im Rahmen des gültigen Lehrplanes **Rumänisch** im Rahmen der verbindlichen Übung unterrichtet? Wie viele SchülerInnen lernen auf diese Weise **Rumänisch** (Aufschlüsselung jeweils auf Bundesländer)? Wie viele wurden im Schuljahr 2006/2007 unterrichtet (Aufschlüsselung nach Schultypen und Bundesländern)?
2. In welchen und wie vielen Grundschulen wird im Schuljahr 2007/2008 auf Basis des gültigen Lehrplanes neben **Rumänisch** eine weitere lebende Fremdsprache im Rahmen einer unverbindlichen Übung unterrichtet (Aufschlüsselung nach Schultypen und Bundesländer)? Wie viele wurden im Schuljahr 2006/2007 unterrichtet (Aufschlüsselung nach Schultypen und Bundesländern)?
3. In welchen und wie vielen Hauptschulen und AHS-Unterstufen wird im Schuljahr 2007/2008 **Rumänisch** als Pflichtgegenstand oder Freigegenstand unterrichtet (Aufschlüsselung nach Schultypen und Bundesländer)? Wie viele SchülerInnen lernen

zurzeit auf diese Weise **Rumänisch** (Aufschlüsselung jeweils auf Bundesländer)? In wie vielen Hauptschulen und AHS-Unterstufen wurde im Schuljahr 2006/2007 **Rumänisch** als Pflichtgegenstand oder Freigegegenstand unterrichtet (Aufschlüsselung nach Schultypen und Bundesländer)?

4. In welchen und wie vielen AHS-Oberstufen wird im Schuljahr 2007/2008 **Rumänisch** als Pflichtgegenstand oder Freigegegenstand unterrichtet (Aufschlüsselung nach Schultypen und Bundesländer)? Wie viele SchülerInnen lernen auf diese Weise **Rumänisch** (Aufschlüsselung jeweils nach Bundesländern)? In wie vielen AHS-Oberstufen wurde im Schuljahr 2006/2007 **Rumänisch** als Pflichtgegenstand oder Freigegegenstand unterrichtet (Aufschlüsselung jeweils nach Bundesländern)?
5. Wie viele Wochenstunden **Rumänisch** werden im Schuljahr 2007/2008 an Österreichs AHS unterrichtet? Wie viele Wochenstunden **Rumänisch** wurden im Schuljahr 2006/2007 an Österreichs AHS unterrichtet (Aufschlüsselung jeweils nach Schultypen und Bundesländern)?
6. Wie viele SchülerInnen lernten in den Schuljahren 2002/2003, 2003/2004, 2004/2005, 2005/2006 und 2006/2007 an Österreichs AHS **Rumänisch** (Aufschlüsselung nach Schuljahren und Bundesländern)?
7. Wie viele SchülerInnen haben 2006 und 2007 in **Rumänisch** maturiert (Aufschlüsselung nach Jahre Schulen und jeweils nach Bundesländer)? Wie viele werden voraussichtlich 2008 maturieren?
8. Wie viele ausgebildete Lehrerinnen gibt es zurzeit in Österreich, die **Rumänisch** unterrichten können (Aufschlüsselung jeweils nach Bundesländer und Schultypen)?
9. Welche (berufsbezogenen) Fremdsprachen können an den Berufsschulen in Österreich unterrichtet werden? In wie vielen und welchen Berufsschulen wird zurzeit **Rumänisch** unterrichtet (Aufschlüsselung nach Bundesländern)?
11. Wie viele österreichische Schulen haben im Schuljahr 2006/2007 im Rahmen des Comenius-Programm mit **rumänischen Schulen** vereinbart, Intensivsprachwochen im Ausland durchzuführen (Aufschlüsselung auf Bundesländer)? Wie viele sind im Schuljahr 2007/2008 geplant?
12. Welche zukünftigen Maßnahmen zum Ausbau des Fremdsprachenunterrichts in **Rumänisch** an Österreichs Schulen, des Studiums der **rumänischen Sprache** sowie der Erweiterung von Schüleraustausch- und Stipendienprogramme mit **rumänischen**

Schulen bzw. mit Rumänien sind für 2007/2008 geplant?

13. Welche konkreten Ergebnisse brachte der Aktionsplan 2004 - 2007 der Europäischen Kommission zur Förderung des Sprachenlernens und der Sprachenvielfalt in Österreich? Was plant die Europäische Kommission ab 2008? In wie weit ist das Erlernen der **rumänischen Sprache** darin einbezogen?
14. Planen Sie weitere Initiativen, um die **rumänische Sprache** - wie auch andere Ostsprachen - attraktiver anzubieten bzw. im Unterricht verbindlich vorzuschreiben?
15. Welche Aktivitäten wird das Ressort zum Schwerpunkt „Sprachen“ im Rahmen des EU-Aktionsprogramms zum lebenslangen Lernen für sogenannte Ostsprachen unterstützen? In wie weit ist davon auch das Erlernen der **rumänischen Sprache** betroffen?
16. Wie viele Österreicherinnen beherrschen nach Schätzung des Bundesministeriums in Österreich die **rumänische Sprache** in Wort und Schrift?